

pfarre
königin
des
friedens
pfarrbrief



begegnung

3/Jahrgang 10

Feber 1982

SEITE 2

- NEUE BUSLINIE 7 A DURCH UNSER PFARRGEBIET
- NEUE PFARRGRENZEN
- „HOFFNUNG“ — THEMA DES KATHOLIKENTAGES

SEITE 3

- PFARRÜBERGABE
- PFARRKALENDER

SEITE 4

- FLOHMARKT
- AUS DER PFARRFAMILIE

Auflagenhöhe: 9500 Exemplare

Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre „Königin des Friedens“, Pfarrei Pater Bernhard Scholz SAC. — Herausgeber und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. — Für die Redaktion: Herr Gottfried Marwal, Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. — Hersteller: Verlag A. Kirsch (F. Hummel), 1072 Wien, Kaiserstraße 8–10.



GESUCHT dieser Mann diese Frau

jeden Alters,
Größe und Aussehen unwichtig,
Bankkonto und Wagentyp
nebensächlich.

Ein Mensch wird gesucht,

auffällig durch seltene Fähigkeiten:
Glaubensfreude, Ideen, Erfahrung,
Offenheit, Dynamik, Menschenliebe,
Gemeinschaftssinn.
Soll in unserer Gemeinde wohnen
und Mitverantwortung tragen.
Gefordert wird unmenschlich viel:
mehr hören als reden,
mehr verstehen als richten,
mehr handeln als klagen.
Für Dankbarkeit wird keine
Garantie übernommen.

Wer einem solchen Mann oder einer solchen Frau begegnet
oder sich selbst in dem Bild wiedererkennt, wird gebeten
sich umgehend namhaft zu machen beim Leiter des Wahl-
ausschusses für den Pfarrgemeinderat, Herrn Robert STELZER,
Tel.-Nr. 64 12 03, Pfarre „Königin des Friedens“.

Pfarrgemeinderatswahl: 25. April 1982

Finanzieller Jahresbericht 1981

Sehr geehrte Damen und Herren!

Darf ich Ihnen kurz einen finanziellen Bericht über das Jahr 1981 geben. Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1980 wurde vom Pfarrgemeinderat genehmigt, von der Diözese überprüft und in Ordnung befunden.

Die Gesamteinnahmen	
betragen	S 4.592.827,03
die Gesamtausgaben	
betragen	S 4.481.581,57
Infolgedessen konnten wir	
einen Kassarest von	S 111.245,46
in das Jahr 1981 übernehmen.	

Der ordentliche Haushaltsplan für das Jahr 1982 wurde zeitgerecht vom Finanzausschuß erstellt, vom Pfarrgemeinderat genehmigt und termingerecht der Finanzkammer der Erzdiözese zur Kontrolle und Genehmigung vorgelegt.

Der ordentliche Haushaltsplan lautet:	
vorgesehene Einnahmen	S 928.100,—
vorgesehene Ausgaben	S 1.090.840,—
somit ein Defizit von	S 162.740,—

Zur Deckung dieser Mehrausgaben wurde die Finanzkammer der Erzdiözese Wien um einen ordentlichen Zuschuß ersucht.

Im heurigen Jahr, also 1981, wurde die Außenrenovierung der Kirche und des Pfarrhofes abgeschlossen, außer der Südseite des Pfarrhofes. Der vorläufige Gesamtkostenpunkt für Spengler-, Baumeister-, Zimmermannsarbeiten usw. beträgt S 5.558.735,—. Die Schlußrechnung erfolgt erst. Diese Summe wurde wie folgt aufgebracht:

Außerordentlicher Zuschuß	
von der Diözese	S 2.640.000,—
zinsfreier Kredit	S 500.000,—
durch Spenden und vom	
Rektorat der Pallottiner	S 1.948.735,—
Insgesamt	S 5.088.735,—

Der Rest von ca. S 470.000,— wird Anfang 1982 fällig. Für diese Summe müssen wir um ein zinsloses Darlehen bei der Diözese ansuchen, oder wir bitten um einen außerordentlichen Zuschuß, zumin-

Schluß auf Seite 2

Neue Buslinie 7 A durch unser Pfarrgebiet

Seit 16. Jänner durchquert eine neue Autobuslinie, 7 A, die vom Reumannplatz bis Bahnhof Meidling geführt wird, unser Pfarrgebiet. In diesem liegen vier Stationen — wie die Skizze zeigt:

1. Inzersdorfer Straße Ecke Herz- bzw. Neilreichgasse,
2. Davidgasse Ecke Belgradplatz und in der Gegenrichtung Gußriegelstraße Ecke Davidgasse,
3. Davidgasse Ecke Knöllgasse,
4. Franz-Josef-Spital.

Die gesamte Fahrzeit vom Reumannplatz bis Meidling beträgt ca. 20 Minuten. Der erste Bus fährt von Meidling um 5.21 Uhr, vom Reumannplatz um 5.33 Uhr, der letzte Bus um 23.14 Uhr von Meidling und um 23.38 Uhr vom Reumannplatz. Die Abstände betragen tagsüber 7 bis 10 Minuten, ab ca. 21 Uhr 15 Minuten.

Drei Kurzstreckengrenzen (GG) sind festgelegt. Vom Reumannplatz kommend

1. Franz-Josef-Spital,
2. Wienerbergbrücke,
3. Meidling,

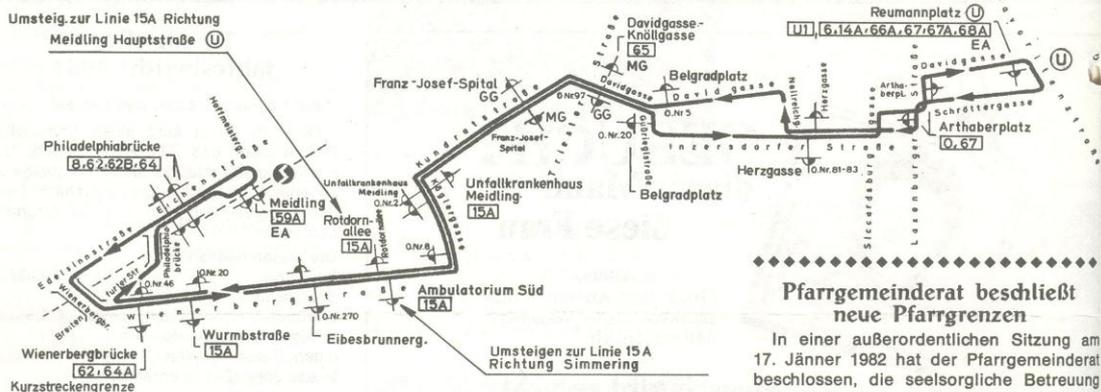
von Meidling kommend ist die Grenze

1. Wienerbergbrücke,
2. bei der Knöllgasse,
3. bei der Endstelle Reumannplatz.

Etwas Verwirrung schafft der Begriff Markierungsgrenze (M 6, siehe Skizze). Es bedeutet, daß bei Einstieg in diesen Haltestellen die nächste Gültigkeitsgrenze (GG) aufgehoben ist, also von der Knöllgasse aus, die Grenze Franz-Josef-Spital, und vom Spital aus, die Grenze Knöllgasse. Anders ausgedrückt:

Man kann mit je einer Kurzstreckenmarkierung sowohl aus unserem Pfarrgebiet zum Franz-Josef-Spital als auch zurück fahren.

Die Haltestelle am Reumannplatz befindet sich bei der Neusetzgasse und ist von



Schluß von Seite 1

dest eventuell um einen Teil dieser Summe. Unser Schuldenstand gegenüber der Erzdiözese Wien beträgt per 31. Dezember 1981 S 490.000,—.

Wir möchten von dieser Stelle aus besonders Exzellenz Erzbischof Dr. Jachym danken für die finanzielle Hilfe, die er uns für die Außenrenovierung der Kirche gewährt.

Ebenso möchten wir unseren herzlichsten Dank dem Rektorat der Gesellschaft der Pallottiner aussprechen, das immer finanziell einsprang, wenn Not am Manne war, sowie 1981 sämtliche Energiekosten (Strom, Gas, Heizung) übernahm. Für heuer waren es S 336.000,—.

Der Pfarrgemeinderat, besonders mit seinem Vorsitzenden Pfarrer Pater Bernhard Scholz, dankt allen Spendern für die großzügige finanzielle Hilfe — es war ja für Ihr Gotteshaus.

Dürfen wir noch eine Bitte anschließen: Helfen Sie uns wieder nächstes Jahr, damit wir leichter unsere Schuldenlast tilgen können.

Bei dieser Gelegenheit dürfen wir Sie wieder auf unseren Pfarrball, der am 23. Jänner 1982, wieder im Sokolsaal, aufmerksam machen. Es soll ein Fest der Pfarrfamilie sein. Das Reinertragnis fließt der Schuldenabdeckung für die Außenrenovierung der Kirche zu.

„Hoffnung“

Thema des Katholikentages 1983

Katholikentage finden in Österreich einmal in einem Jahrzehnt statt. So seltene Ereignisse sollen sich nicht mit irgendeinem Thema befassen, sondern mit jenem Thema, das für dieses Jahrzehnt wirklich vordringlich ist. Ist Hoffnung ein vordringliches Anliegen der achtziger Jahre? Hoffnung kann aus zwei Gründen vordringlich sein. Es kann ein wichtiges Thema sein, weil die Hoffnungslosigkeit überhand nimmt oder falsche Hoffnungen Menschen verführen. Es kann auch ein vordringliches Thema sein, weil es in Kirche und Gesellschaft hoffnungsvolle Aufbrüche gibt, die unbedingt gefördert werden sollen.

Zur Vorbereitung dieses Katholikentagsthema „Hoffnung“ werden im 1. Halbjahr in allen Runden unserer Pfarre gemeinsame Gespräche darüber stattfinden. Darüber hinaus laden wir zur **Öffentlichen Diskussion** zu diesem Thema ein:

Dienstag, 16. März 1982, Pfarrer Knirsch:

„Wir hoffen aus dem christlichen Glauben heraus“

Dienstag, 30. März 1982, Pfarrer Knirsch:

„Jesus hat viele Zeichen als Begründung der Hoffnung“

Pallottisaal, 20 Uhr

Hans Klein

der U-Bahn-Haltestelle beim Ausgang Reumannplatz durch Überquerung des Parks erreichbar. Der Bus steht dort in der Regel einige Minuten und wird auch gern als „Wartehäuschen“ benützt. Neben vielen Straßenbahn- und Busanschlüssen (siehe Skizze) eröffnet die neue Linie den Bewohnern unseres Pfarrgebietes u. a. folgende direkte Verkehrsverbindungen:

Richtung Reumannplatz — zur Antonskirche, dem Amalienbad, dem Eissalon Tichy, der Volkshochschule Favoriten am Arthaberplatz;

Richtung Meidling — zum Franz-Josef-Spital, der Heilig-Kreuz-Kirche, dem Unfallkrankenhaus, dem Ambulatorium Süd und der Zentrale der Wiener Gebietskrankenkasse, dem Meidlinger Friedhof sowie der Schnellbahn und dem allgemeinen Bahnanschluß der Südbahnstrecke.

Diese Verbesserungen seien gegenüber den Initiatoren der neuen Linie dankbar vermerkt.

Dr. Franz Köck

Pfarrgemeinderat beschließt neue Pfarrgrenzen

In einer außerordentlichen Sitzung am 17. Jänner 1982 hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, die seelsorgliche Betreuung des bisherigen Pfarrgebietes Kundratstraße 10—14 der Pfarre Maria vom Berge Karmel zu überlassen.

Bisher erstreckte sich das Pfarrgebiet über die Triester Straße hinaus Richtung Meidling zu beiden Seiten der Kundratstraße, etwa bis zum Ende des Franz-Josef-Spitals. Für das Spital soll weiterhin unsere Pfarre zuständig bleiben. Die neuen Wohnbauten der Bundesbahn auf der gegenüberliegenden Seite der Kundratstraße, auf den früheren Schrebergartengründen, sollen jedoch künftig von der Heilig-Kreuz-Kirche — vorläufig eine Filialkirche der Pfarre Maria vom Berge Karmel — aus Gründen der örtlichen Nähe Betreuung finden.

Dr. Franz Köck

blumenhaus edith

ARRANGEMENTS
BRAUTSTRÄUSSE

Dekorationen - Kränze

QUELLENSTRASSE 203
1100 WIEN

Tel. 78 39 71

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

7.30 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Pfarrmesse
9.30 Uhr Kindermesse
11.00 Uhr Spätmesse
18.30 Uhr Abendmesse

Samstagsvorabendmesse:

18.30 Uhr

Montag bis Samstag:

7.00 Uhr Frühmesse
8.00 Uhr Frühmesse

Montag bis Freitag:

19.00 Uhr Abendmesse

WIR BIETEN AN:

— Mutter-Baby-Klub:

Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr

— Babysitterdienst:

Bei Bedarf Frau Lang, Tel. 64 37 83

— Schulpsychologische Beratung:

Lernschwierigkeiten, Erziehungsprobleme. Frau Dr. Kowar über die Pfarrkanzlei. — Tel. 64 12 03

Pfarrübergabe

P. Bernhard Scholz, der vor sechs Jahren die Pfarre übernommen und unter großer Aufopferung geleitet hat, legt sein Amt über dringendes Anraten seiner Ärzte zurück.

An seiner Stelle übernimmt P. Niechoj, auch schon seit Jahren als „P. Leo“ bekannt, die Pfarre und wird in der Familienmesse um 9.30 Uhr am

Sonntag, den 21. März 1982

durch Bischofsvikar P. Zelniger als Pfarrer eingeführt.

Danken wir P. Scholz und grüßen wir P. Niechoj durch unsere Teilnahme am Festgottesdienst.

Polenhilfe?

„Denn ich war fremd und ohne Hilfe und ihr habt mich beherbergt!“

Caritas ist kein Almosenverein, sondern gelebtes Christentum. Von diesem Grundsatz gingen wir aus, als es notwendig war, den Brüdern und Schwestern in Polen und den Flüchtlingen in Österreich zu helfen. Wir fragen nicht, ob jemand seine Notlage selbst verschuldet hat oder nicht, sondern helfen, wo Not die Menschen bedrückt. So haben wir erleben können, was eine christliche Gemeinde zu tun im Stande ist, wenn sie wirklich will und dem Vorbild Christi folgt.

Unsere Pfarrgemeinde spendete für die Polenhilfe spontan einen Betrag von S 30.115,—, Babysachen und Möbel sowie Geschirr und Bekleidung. Überdies konnte zwei polnischen Familien und einer Mutter mit zwei Kindern durch Beistellung von Wohnmöglichkeiten und Möbel unmittelbar geholfen werden.

Die Not in ihrer Vielfalt sehen, das wollen wir. Dazu brauchen wir tatkräftige Christen — wir sind zu wenige. Auf Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit hoffen und freuen sich

Karl Klein
Fachausschuß Caritas und
Soziale Dienste
Tel. 54 24 582

PFARRKALENDER

24. Feber (Aschermittwoch): Beginn der Fastenzeit. Strenger Fasttag: Verzicht auf Fleischspeisen (ab dem 7. Lebensjahr), einmalige Sättigung für Erwachsene vom 21.—60. Lebensjahr

Das Aschekreuz wird nur am Aschermittwoch gespendet. Wir bitten um Verständnis für diese liturgische Neuerung.

11. März: Gebetsabend, 20 Uhr

14. März: Männerrunde, 10.15 Uhr

19. März: Fest des hl. Josef

25. März: Verkündigung des Herrn

4. April: Palmsonntag

Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem 9 Uhr, Feierliche Palmweihe, Prozession, Messe mit Verlesung der Leidensgeschichte.

Die Teilnahme an der Palmweihe gilt nicht als Erfüllung der Sonntagspflicht!

Vorschau auf unser Bildungsprogramm

EINLADUNG AN ALLE GROSSELTERN!

Montag, 8. März 1982
Pallottisaal, 20 Uhr

„Großeltern erziehen Enkelkinder“

Untertitel: Entlastung für Jungmütter? Zeit für die Enkel?

15. April: „Kräuter, Hilfe für die Menschen.“

Ferner können wir im Monat April einen Ikebana-Kurs (Blumenstecken mit Gefühl) anbieten. Termin wird noch bekanntgegeben.

Information unserer Kirchenbeitragsstelle

Kann man von der Beitragszahlung befreit werden, bzw. Kirchenbeitrag nach eigenem Ermessen leisten?

Ja! Wer arbeitslos ist oder studiert (und über kein steuerpflichtiges Einkommen bzw. Vermögen verfügt) braucht für diese Zeit selbstverständlich keinen Kirchenbeitrag zu zahlen; wir bitten aber um Abgabe oder Vorlage der entsprechenden Belege in der Beitragsstelle.

Bezieher niedriger Einkünfte bis zur Höhe des Richtsatzes für Ausgleichszulagen (z. B. bei zeitweiser Arbeitslosigkeit, Krankheit) können einen Kirchenbeitrag nach eigenem Ermessen leisten (soweit nicht Naturalleistungen bezogen werden und keine Beitragsgrundlage nach dem Vermögen vorhanden ist).

Die Höhe der Richtsätze für Ausgleichszulagen sind im Jahr 1982 für Ehegatten im gemeinsamen Haushalt S 5.677,—, für Alleinstehende S 3.955,—.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Ihre Kirchenbeitragsstelle gerne zur Verfügung.

Bildungsfahrt nach Krems-Stein zur Ausstellung „Franz von Assisi“. Termin voraussichtlich 9. Mai.

Bibelgesprächsrunden:

Donnerstag, 18. 2. 1982
Donnerstag, 18. 3. 1982
Donnerstag, 22. 4. 1982
Donnerstag, 18. 5. 1982
Donnerstag, 17. 6. 1982

jeweils um 20 Uhr

Ministrantenweihe:

Sonntag, 14. März 1982, 9.30 Uhr

Faschingskehrhaus:

Dienstag, 23. Februar 1982,
in den Pfarräumlichkeiten.

Besonders gestaltete Kindergottesdienste

einmal im Monat in der Kirche um 9.30 Uhr

Sonntag, 21. Februar 1982

Sonntag, 21. März 1982

Sonntag, 28. März 1982

Katholische Frauenbewegung:

Sonntag, 14. Februar 1982, 16 Uhr:

Runde der berufstätigen Frauen

Montag, 15. Februar 1982, 16 Uhr:

Allgemeine Frauenrunde im Pallottisaal

Freitag, 5. März 1982, 18 Uhr:

Weltgebetstag in Wien 10, Herndlg. 24

Freitag, 5. März 1982, Familienfastag

Sammlung hierfür am

Sonntag, dem 14. März 1982

Sonntag, 14. März 1982, 14.30 Uhr:

Fasteneinkahrt der Frauen im Pallottisaal

PFARRCAFÉ



Auf ein Plauscherl am Sonntag, den 7. März und 4. April ins Pfarrkaffee nach jeder hl. Messe. Auch Nichtkaffeetrinker sind herzlich eingeladen.

COMPOSTELLA GIULIO

SOLINGER STAHLWAREN

MESSER — SCHEREN

MANICURE — ETUIS

BESTECKE

VERSILBERTES

TAFELGERÄT

ZINN

GESCHENKARTIKEL

FAVORITENSTRASSE 100

Fußgeherzone

